



Produktionsstandort von Metron ist in Eging. Dort sind 210 Mitarbeiter beschäftigt. Im Umkreis von 20 Kilometern hat die Firma verschiedene Lagerflächen angemietet. Mit einem neuen Lager schräg gegenüber des Unternehmens (auf der anderen Straßenseite) will das Unternehmen nun die Logistik erleichtern. – Foto: Höpfl

Für nachhaltigere Logistik

Metron baut Lagerhalle auf 15 800 Quadratmeter großer Gewerbefläche

Eging am See. Das Unternehmen Metron Eging GmbH will erweitern. Mithilfe einer neuen Halle will die Firma vor allem die Logistik erleichtern. Die Metron Eging stellte deshalb einen Antrag für die Ausweisung „dringend notwendiger Gewerbeflächen“ auf einer Fläche von rund 15 800 Quadratmetern mittels der Aufstellung des Bebauungsplanes „GE Metron West“.

Die Halle soll schräg gegenüber der Produktionsstätte in Eging gebaut werden, wie Betriebsleiter Sebastian Höpfl auf Nachfrage mitteilt. Derzeit habe Metron Eging diverse Gebäude im Umkreis von 20 Kilometern als Lagerflächen angemietet.

Dieses System hält das Unternehmen für aus der Zeit gefallen. „Denn trotz der geografischen Nähe ist der damit verbundene Aufwand enorm“, erklärt Sebastian

Höpfl. Für jede Lagerbewegung werde ein Mitarbeiter abgestellt, der zum entsprechenden Lager fährt und vor Ort die Ein- oder Auslagerung abwickelt.

Hoher Logistikaufwand, hohe Mietkosten

Ebenso müssen Stapler und Transportfahrzeuge vor Ort bereitgestellt werden. „Neben einem sehr hohen Personal- und Logistikaufwand verursacht das zusätzlich hohe Kraftstoffkosten. Durch den extremen Anstieg der Energiekosten und der derzeitigen Inflation steigen noch dazu die Mietkosten stetig an“, so Höpfl.

Deshalb will das Unternehmen mit 210 Mitarbeitern in Eging nun Lager und Produktionsstätte an einem Standort zentralisieren. Das habe auch Vorteile für die Ge-

meinde, wie Höpfl erklärt: weniger CO₂, weniger Lärm und Verkehr sowie mehr Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Das Grundstück gegenüber gehört Metron Eging bereits. Darauf ist das ehemalige Freibad der Gemeinde, das seit 2011 außer Betrieb ist und von dem inzwischen nur noch eine Ruine geblieben ist.

Der Marktrat in Eging begrüßte die Planungen des Unternehmens, das auf Messebau spezialisiert ist. Damit das Bauvorhaben realisiert werden kann, musste der Flächennutzungsplan der Gemeinde Eging geändert werden. Denn bisher war das Gebiet als SO Camping/SO Freibad gekennzeichnet. Dieser Änderung stimmten die Markträte geschlossen zu. Im Anschluss wurde der Bebauungsplan „Gewerbegebiet Metron Eging West“ aufgestellt. Auch dafür gaben die Markträte ihr Einverständnis. – ek